

Band 5 der Publikationsreihe Arts & Culture & Education, Löcker Wissenschaft
Räume bilden - Wie Schule und Architektur kommunizieren

Erscheinungstermin 02.MÄRZ 2011
(zur Ausstellung Fliegende Klassenzimmer im ArchitekturZentrum Wien)

Herausgeberin der Schriftenreihe:
Agnieszka Czejkwoska, Professorin für Kunst- und Kulturpädagogik,
Akademie der bildenden Künste Wien
Die Buchreihe "Arts & Culture & Education" erscheint mit zwei
Themenbänden pro Jahr, die von Einzelpersonen, Kollektiven oder
Institutionen verantwortet werden. Zwischen Zeitschrift und Buch angesiedelt,
bietet sie innovativen wie internationalen Ansätzen in der Kunst- und
Kulturpädagogik eine Plattform.

Antje Lehn, Renate Stuefer (Hg.)
räume bilden
Wie Schule und Architektur kommunizieren
Arts & Culture & Education, Band 5., Hg. von Agnieszka Czejkwoska



„...wenn mir Raum den Boden gibt, in mir zu fliegen“

Kinder brauchen lebendige Räume, die wachsen und atmen können, deren Funktion und Gestalt immer wieder neu festgelegt werden: Räume, die noch nicht zu Ende gedacht worden sind. Für die kindliche Entwicklung ist das sinnliche Begreifen der räumlichen Gestalt, die Entdeckung des Kosmos an eigenen und fremden Ideen besonders wichtig. Darum gilt es, das breite Spektrum von Ideen, Perspektiven und Anforderungen junger Menschen und die uns zum Teil fremd erscheinenden Aspekte ihres gestalterischen Zugangs in die Planungen von Schulen und ihrer Umgebung mit einzubeziehen.

Die in diesem Buch beschriebenen Projekte entwickeln forschend Methoden zur spielerischen Raumbildung. Von Kindern und Jugendlichen gebaute lebensgroße Raum-Modelle führen zu begehbaren Assemblagen, die auf einer gemeinsamen Basis zusammenwachsen. Diese Modelle vermögen erstaunlichste Widersprüche in sich zu vereinen und bilden Kommunikationsprozesse ab. Dynamisches Handeln entwickelt Ausdrucksfähigkeit und fördert die Sensibilität für Fragen der Funktion, Form und Materialität. Aktives Wahrnehmen legt die Basis für das Bilden von eigenen Räumen, der architektonische Prozess wird greifbar. Das erleichtert den Dialog zwischen Architekturschaffenden und Laien – denn Baukultur lebt vom kritischen Diskurs.

Unsere Idee der Ausstellung „Fliegende Klassenzimmer“ und deren Dokumentation in Form des Handbuches „Räume bilden“ baut auf das Wissen um das Nichtwissen der „richtigen“ Lösung. Die wissenschaftlichen und künstlerischen Beiträge in diesem Band spielen mit (Zukunfts-)Perspektiven, entwerfen Räume der Interaktion und provozieren Fragen: Ist meine Schule ein hässliches Entlein? Warum ist das WC ein wichtiger sozialer Ort? Was hat Architektur mit Bekleidung zu tun? Wie lernt man, wenn Möbel aus der Reihe tanzen und formbare raumSchläuche Rückzug bieten? Prozessualität und Flexibilität im Planungsdenken werden gefordert und Standards im Schulbau in Frage gestellt. Wie bilden wir Räume, die bilden?

Mit Beiträgen von:

Karin Babbe (Berlin), Manfred Blohm (Flensburg), Karin Harather (Wien), Susanne Hofmann (Berlin), Christian Kühn (Wien), Antje Lehn (Wien), Frauke Lehn (Stuttgart), Karin Macher (Wien), Johanna Reiner (Wien), Renate Stuefer (Wien).

12,5 x 18 cm Broschur ca. 160 Seiten, ca 50 Abb. € 12.–

Antje Lehn ist Architektin, sie lehrt an der Akademie der bildenden Künste Wien am Institut für Kunst und Architektur als auch am Institut für das künstlerische Lehramt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Architekturvermittlung für junge Menschen und die Entwicklung von Methoden zur Kartierung von Schulräumen.

Renate Stuefer ist Architektin und lehrt am Institut für Kunst und Gestaltung der Technischen Universität Wien. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung von Medien zum „Definitionsoffenes Raumgestalten“ und ihre forschende spielerische Anwendung in der Vermittlung sowie die beobachtende filmische Dokumentationen dieser Architekturprojekte.

Renate Stuefer und Antje Lehn sind Gründerinnen der „Arbeitsgruppe Architekturvermittlung an Universitäten“, die Grundlagenforschung zur Architekturvermittlung betreibt.